



6. Jahrestagung EURES Grenzpartnerschaft Bodensee Donnerstag, Freitag, 27./28. September 2007, Vaduz

Eures Bodensee entfaltet erfreuliche Dynamik

Jahresbericht von Johannes Rutz, lic. rer. publ. HSG., Leiter Amt für Arbeit des Kantons St.Gallen, Präsident Eures Grenzpartnerschaft Bodensee, St.Gallen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir sind nun im ersten Jahr der zweiten Amtsdauer der Eures Grenzpartnerschaft Bodensee. Sie begann am 1. April 2007. Wir sind gut gestartet. Das dokumentieren wir unter anderem mit dem Tagungsort Vaduz. Das Fürstentum Liechtenstein gehört inzwischen als vollberechtigtes Mitglied zu EURES BODENSEE. Damit sind wir zu einem 4-Länder-Verbund geworden. 23 Organisationen von ArbeitnehmerInnen, ArbeitgeberInnen und Arbeitsverwaltungen haben die neue Rahmenvereinbarung, gültig bis 2010, unterschrieben. Wir sind zu einer kraftvollen Organisation für einen "grenzenlosen" Arbeitsmarkt der Region Bodensee geworden, gewissermassen das Kompetenzzentrum für grenzüberschreitende Fragen des Arbeitsmarktes.

Wiederwahl des Koordinators

Nach EU-Vorschrift war im vorigen Jahr die Stelle des Eures-Koordinators für die neue Amtsdauer auszuschreiben. Es freut mich ausserordentlich, dass die Wahl erneut auf Wolfgang Himmel gefallen ist. Er hatte sich gegen zehn zum Teil sehr qualifizierte Mitkonkurrenten durchzusetzen. Ich möchte die Jahresversammlung benützen, Wolfgang Himmel herzlich zu gratulieren und zu danken. Ohne seinen grossen Einsatz und seinen Ideenreichtum wäre die Grenzpartnerschaft nicht, wo sie heute ist. Die Finanz-Treuhänderschaft bleibt für die nächsten drei Jahre bei der Agentur für Arbeit Ravensburg. Ein herzliches Dankeschön an die Vorsitzende der Geschäftsleitung, Gabriele Kreiss.

Mit Dynamik gestartet

Wir sind ins vierte Jahr mit einer grossen Dynamik eingestiegen, wie einige Veranstaltungen und Anlässe der letzten Zeit zeigen. Für die laufenden Projekte verweise ich auf die Ausführungen Wolfgang Himmel.

- 25. Oktober 2006 Schaffhausen: *Grenzgänger-Info-Tag*, im Nachgang zu jenem in Feldkirch. Sehr erfolgreich. Dank an Walter Plieninger. Gestern fand erstmals ein solcher Info-Tag in Vaduz statt.
- 19. Oktober 2006: Erstes Treffen der *Personalleiter* (Christoph Lanter), ein ganz wichtiges neues Instrument. Auf der Frontseite des europäischen EURES-Portales. Zweiter Anlass am 31. Mai 2007 zum Thema "Integration neuer Mitarbeitender". In diesem Netzwerk ist das Netzwerk der Ausbildungsleiter aufgegangen.
- 23. Januar 2007 in Bregenz: "Bachelor – High Potential für ihr Unternehmen?" Frage, wie die *Bachelor- und MasterabsolventInnen* der Hochschulstufe in den verschiedenen Ländern eingesetzt werden (Salomon Rüdiger).
- Tagungsreihe des ÖGB Vorarlberg "*Zukunft der Arbeit im Bodenseeraum*", die wir mitorganisieren durften.

- 12./13. März 2007 in Konstanz und St.Gallen: Mitglieder des Lenkungsausschusses von der *Eures Euregio* an der niederländisch/deutschen Grenze (Raum Enschede /Gronau) zu Besuch. Gegenbesuch, ein sehr interessanter Informationsaustausch.
- 21. März 2007 in Friedrichshafen: Internationale Arbeitsmarktgespräche auf der IBO zum Thema „*Geringqualifizierte*“. Das hat uns den Anstoss gegeben, ein neues Experiment zu wagen. Bisher führten acht Ostschweizer Kantone periodisch statistische Untersuchungen über gewisse Probleme auf dem Arbeitsmarkt durch, z.B. Jugendarbeitslosigkeit, Finanzdienstleistungen, Langzeitarbeitslose: Analyse des Ist-Zustandes, der Ursachen, mögliche Massnahmen und Verbesserungsmöglichkeiten. Nun soll dieses Projekt erstmals mit allen 4 Ländern gleichzeitig und miteinander durchgeführt werden zum Thema: *Geringqualifizierte*. Das ist ein sehr anspruchsvolles Vorhaben.
- 8. Mai 2007 in Kreuzlingen: *Zweite Zukunftskonferenz*. Eine Idee der Eures Grenzpartnerschaft Bodensee mit dem Ziel, grenzüberschreitende Themen mit möglichst vielen Organisationen und Akteuren der Basis zu diskutieren. Thema "grenzüberschreitende Mobilität" in den unterschiedlichsten Facetten. Über 100 TeilnehmerInnen mit Leuten aus einem breiten Spektrum von Gebieten. Als Mitorganisatoren: IBK, Interreg IIIA Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein, Bodensee-Standort-Marketing, Regionalverband Bodensee-Oberschwaben, Regionalverband Hochrhein-Bodensee, Wirtschaftsförderung Bodenseekreis. Eine dritte Konferenz ist in Planung. Die Trägerschaft soll noch mehr verbreitert werden.
- 9. Mai 2007 in St.Gallen: *4-Länder-Treffen* mit der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, dem Arbeitsmarktservice Vorarlberg, dem Amt für Volkswirtschaft des Fürstentums Liechtenstein, dem Amt für Arbeit des Kantons St.Gallen. Thema: Fokus Arbeitsmärkte der Länder: "Warum ist der schweizerische Arbeitsmarkt einer der flexibelsten in Europa."
- Tagung für alle Arbeitgeber-Kontakt-BeraterInnen als PersonalberaterInnen rund um den See.
- Info-Center: wird Wolfgang Himmel erläutern.

Fünf-Stern-Service als umfassende Dienstleistung

Unsere Dienstleistungen zugunsten von Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden fassen wir unter dem Begriff "5-Stern-Service" zusammen:

1. Broschüren (4. Auflage für AN, 1. für AG, Gottfried Christmann und Christoph Jenny),
2. Informationstage (für Grenzgänger),
3. Fachtagungen,
4. Netzwerke (Eures-Berater, Internet: neu, Bernt Neumann),
5. Monitoring (Statistisches Plattform als Grundlage unserer Arbeit)

Wie Defizite beseitigen?

An einer Jahrestagung wollen wir nicht nur zurückschauen und uns auf die Schultern klopfen, sondern auch vorwärts blicken. Wir müssen uns immer wieder fragen, was könnten wir noch mehr tun, wo haben wir Defizite, wo gäbe es neue Ideen? Unsere Absichten:

- a) Ideen-Workshop an der diesjährigen Jahrestagung. Wir sind dankbar für Anregungen.
- b) Vorgaben aus dem Eures-Arbeitsplan 2007 – 2010:
⇒ Frage der EURES-AssistentInnen nochmals thematisieren.

- ⇒ Beobachtung des demographischen Wandels und seine Auswirkungen auf die Region.
- ⇒ Mobilitätshindernisse erfassen und auswerten.
- ⇒ Verstärkter Informationsaustausch mit den benachbarten Grenzpartnerschaften transtiroliä, interalp, Oberrhein nach dem "best practice-" Ansatz.
- ⇒ Vernetzung der Region vorantreiben. Als Vehikel die Zukunftskonferenzen.

"Über den Zaun denken!"

Lassen Sie mich zum Schluss einen grundsätzlichen Gedanken anfügen. Im internationalen Standortwettbewerb zählen zusehends nicht mehr politische Grenzen und Nationalstaaten, sondern regionale Wirtschaftsräume und Cluster. Die Wirtschaftsstruktur des Bodenseeraumes ist insgesamt breit gefächert, flexibel, dynamisch und von kleineren und mittleren Unternehmungen dominiert. Alle Länder um den Bodensee sind, eine weitere Ähnlichkeit, mit vergleichbaren Entwicklungstrends konfrontiert. Die periphere Lage der Regionen in den Nationalstaaten und die trennenden Staatsgrenzen werden jedoch nach wie vor als grösste Entwicklungshindernisse empfunden.

Obwohl die Schweiz im vergangenen Juni den Schritt zur vollen Personenfreizügigkeit gemacht hat, sind die verlangten Formulare und das Meldewesen einer engeren Zusammenarbeit wenig förderlich. Der Beitrag der Eures Grenzpartnerschaft ist darum nötiger denn je; nötiger im Sinne von mehr und besseren Informationen über Arbeit und Beschäftigung. Dabei wollen wir nicht vergessen, dass Informationsbeschaffung immer eine Hol- und eine Bringschuld ist. Wer in einem andern Land Aufträge und Beschäftigung sucht, muss sich halt auch selbst um Informationen bemühen. Nur so gelingt das, was ich als "über den Zaun denken" verstehe. "Über den Zaun denken", das ist schliesslich eine Kernaufgabe unserer Eures Grenzpartnerschaft Bodensee.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Kommen. Sie bekunden damit Ihr Interesse an der Eures Grenzpartnerschaft Bodensee. Besonders danken möchte ich all jenen, die sich in verschiedenen Aufgaben um unsere Arbeit kümmern: unsere EURES-Berater, die Mitglieder des Lenkungsausschusses, die Mitglieder der verschiedenen Arbeitsgruppen, dem Team von translake.

Ich wünsche Ihnen allen eine erfolgreiche Tagung.